

# Genossenschaft Netz Soziale Ökonomie

Mitgliederversammlung 26.5.11  
Jahresbericht 2010

## Die Tätigkeit der Genossenschaft Netz Soziale Ökonomie Basel kann für das Berichtsjahr summarisch wie folgt festgehalten werden:

- Die Serie BNB (Gültigkeit 1.7.09 – 31.12.2012) wurde erfolgreich weiter geführt und bleibt zu 100 Prozent mit CHF gedeckt.
- Vorbereitet wurde ein BNBhours Tauschsystem, um den Austausch von Dienstleistungen zu ermöglichen, die vor allem auf Zeit und Fähigkeiten basieren (für die es kein oder sehr wenig Kapital braucht). Das BNBhours Tauschsystem soll den Tausch gleichzeitig sowohl durch eine Marktzeitung als auch das Internet vermitteln.
- Das BNB Tauschvolumen nimmt zu. Der Rücktausch von grösseren Beträgen in CHF stellte von der Verwaltung als auch von der Liquidität her kein Problem dar. Die Attraktivität des BNB als Zahlungsmittel ist gegeben und verbessert sich.
- Die Anzahl BNB Betriebe konnte erweitert und die Synergien unter ihnen verbessert werden. Etwa 70 Organisationen und Betriebe akzeptieren nun den BNB als Zahlungsmittel.
- Mit dem Gundeldingerfeld und dem Walzwerk wurde die Zusammenarbeit weitergeführt.
- Die Dienstleistungen der Genossenschaft (Kommunikation, Informationsfluss, Finanzen, BNB Administration, Werbung, etc.) für BNB Betriebe wurde weiter verbessert.
- Die Anzahl Genossenschaftsmitglieder hat sich um ein Mitglied, den Verein Urban Agriculture Netz Basel, erweitert. In diesem Bereich konnte der Vorstand sich nur ungenügend engagieren, will aber nach wie vor neue Mitglieder gewinnen.
- Den Austausch zwischen dem BNB und dem Dreyecker und dem SOL (Elsass) gibt es zur Zeit nicht mehr. Sollten diese Währungen aber „aktiviert“ werden, ist eine Zusammenarbeit weiterhin vorgesehen.
- Die BNB Rikscha Tour „Basel auf den zweiten Blick“ stiess bei Medien und Schulen früher auf viel Interesse, konnte sich aber im Berichtsjahr als Angebot auf dem Markt schlecht behaupten.
- Eine 2. BNB Messe – die alternative Messe Basel – wurde geplant und wird 2011 im Gundeldingerfeld (Querfeld) stattfinden (vermittelt über den Verein Querfeld).
- Diskussion und Planung von Investitionen im Energiebereich wurde weitergeführt. Insbesondere wurde die Investition in eine solare Warmwasser-Aufbereitungsanlage im Gundeldingerfeld im Detail geprüft. Der definitive Entscheid fiel leider dagegen aus. Die Investitionen hätten zu viele Mittel der Genossenschaft und des Verein Soziale Ökonomie Basel gebunden. Die Suche nach einer ähnlichen Investition und nach einer Möglichkeit, den BNB mit Energieeinheiten statt mit CHF zu decken, wurde weiter geführt.
- Die Suche nach Möglichkeiten zur Gründung von Wir-Mikrounternehmen mit Arbeitslosen, SozialhilfeempfängerInnen und andern wurde weitergeführt. Bei erfolgreicher Gründung wird die Genossenschaft Netz Unterstützungsarbeit leisten, evtl. zusammen mit der BONVENTURE STIFTUNG für Sozialunternehmen.
- Prozess zur Umwandlung eines Beschäftigungsbetriebes in eine Selbstverwaltungsgenossenschaft wurde weitergeführt. Bei erfolgreicher Umwandlung wird die Genossenschaft Netz Unterstützungsarbeit leisten.
- Die Vorarbeiten zur Gründung eines Miethäusersyndikates (siehe Beispiel Freiburg i.Br.) wurden weiter geführt. Eine Ausdehnung des deutschen Syndikates auf Basel dürfte aus rechtlichen Gründen aber kaum in Frage kommen.
- Die Genossenschaft Netz bietet für ihre Mitglieder weiterhin Darlehen an. Sie stellt auch Darlehen zur Gründung von Wir-Kleinunternehmen zur Verfügung, letztmals 209 beim Verein Capri Bar.
- Die Web Page wurde effizienter gestaltet, erweitert und mit neuen Medienberichten und Kurztexen in verschiedenen Sprachen ergänzt. Italienisch fehlt noch.
- Die Werbung für den BNB und die Soziale Ökonomie Basel wurde regional, national und international weitergeführt (web page, e-mail, Presse, Vorträge, Konferenzen, etc.). Die Medien haben sich interessiert gezeigt und weiterhin über die Soziale Ökonomie Basel und den BNB berichtet.
- Beim Wettbewerb „Ideen für Basel“ wurde eine Eingabe gemacht, wonach BNB auch im Quartier bei ausgewählten Banken gekauft werden können. Das Projekt wurde nicht ausgezeichnet.

Isidor Wallimann, Präsident